

Gereizte Nervenwurzeln und ein Bandscheibenvorfall sorgten jahrelang für unendliche Qualen – bis jetzt

# Stephanie H.: „Dank der Pasha-Sonde habe ich endlich keine Rückenschmerzen mehr“

## Eine Reizstromtherapie von innen befreite die junge Frau von dem unerträglichen Dauerschmerz

Die Terrasse vor dem Café „Wiener's“ ist brechend voll. An jedem Tisch sitzen Menschen und genießen die Sonnenstrahlen. Stephanie Hofmann kommt mit dem Servieren kaum noch nach. Ständig schleppt sie randvolle Tablett durch die Reihen – und hat dabei trotzdem immer ein Lächeln auf den Lippen.

Endlich macht der 43-Jährigen ihre Arbeit wieder Spaß. Das war lange Zeit nicht der Fall...

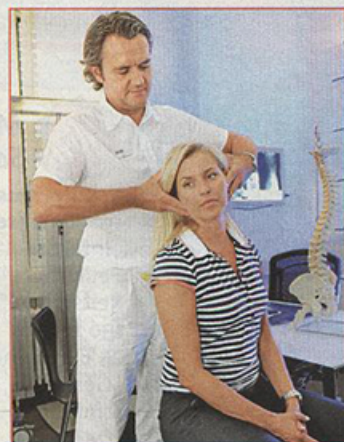
Stephanie litt unter dermaßen starken Nacken- und Rückenschmerzen, dass sie kurz davor war, ihren Beruf aufzugeben. „Ich habe es vor Schmerzen kaum noch ausgehalten. Sie schossen wie Blitze in meine Schulter und zogen sich von der Wirbelsäule bis tief runter in den Arm“, schildert die Restaurantleiterin.

### Fast hätte sie die Hoffnung aufgegeben

Stephanies chronische Schmerzen hatten gleich mehrere Ursachen, darunter ein Bandscheibenvorfall und gereizte Nervenwurzeln. Jahrelang probierte sie eine Therapie nach der anderen aus – keine konnte ihr dauerhaft helfen.

„Die Ärzte rieten mir schon zu einer künstlichen Bandscheibe. Eine schwierige Operation, die ich mir nicht unbedingt antun wollte.“

Also wagt Stephanie einen letzten Versuch: Sie lässt sich mit der sogenannten minimal-invasiven Methode behandeln, die in München noch neu ist.



Der Arzt prüft, ob Stephanies Wirbelsäule wieder ganz gesund ist

Bei diesem Eingriff wird eine sogenannte Pasha-Elektroden-sonde in die Wirbelsäule eingesetzt. „Erst hat es et-

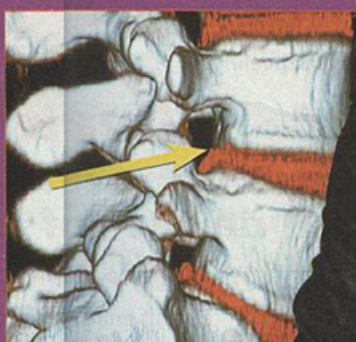
was gekribbelt, aber dann waren die Schmerzen einfach weg“, erzählt Stephanie begeistert.

So funktioniert der Eingriff: Unter örtlicher Betäubung und unter der Kontrolle einer Röntgenkamera führt der Arzt die Elektrode in den Wirbelkanal ein. Durch eine leichte Stimulation der verschiedenen Nerven kann er feststellen, wo genau die Schmerzursache liegt. Das empfinden die Patienten dann als leichtes Kribbeln.

## Das neue Verfahren



Die Pasha-Sonde ist hauchdünn...



Sie wirkt direkt am Schmerzpunkt...



...und wird per Mini-OP eingesetzt.



Endlich schmerzfrei: Stephanie hat wieder Spaß an ihrem Job

Stephanies Arzt, Dr. Peter Krause, erklärt: „Danach unterbrechen wir die Schmerzleitung durch einen gepulsten Hochfrequenzstrom. Weil die Temperatur durch diese gepulste Energie nur auf 43 Grad ansteigt, kann der Nerv nicht durch Hitze beschädigt werden.“

### „Es ist für mich wie ein Wunder“

Zusätzlich können wir bei einem Wirbelsäulenkanalabschwellende und entzündungshemmende Medikamente an die Nervenwurzel spritzen und das Gebiet mit Kochsalz spülen. Dadurch werden Schmerzstoffe besser abtransportiert.“

schwunden sein würde. Doch heute sagt sie überglücklich: „Der Erfolg hält immer noch an. Für mich scheint das wie ein Wunder.“

Für Dr. Krause ist die Wirkung der Pasha-Therapie jedoch kein Wunder: „Drei Viertel der Menschen wissen, wie quälend Rückenschmerzen sein können. Meist vergehen sie von selbst oder reagieren gut auf die verschiedenen Therapien. Doch bei etwa jedem zehnten Patienten werden die Schmerzen chronisch. Mit der Pasha-Elektrode können wir gleich drei Behandlungsschritte auf einmal durchführen.“ Das erspart vielen Rückenschmerzgeplagten wie Stephanie einen quälenden Therapie-Marathon.

### Jeder Zehnte ist sofort schmerzfrei

Die Kosten für die Behandlung werden in der Regel von den Krankenkassen übernommen. Nach zwei Tagen dürfen die Patienten wieder nach Hause. Manchmal ist der Eingriff sogar ambulant möglich. Etwa jeder zehnte Patient ist danach sofort wieder schmerzfrei, bei 60 Prozent stellt sich der Erfolg nach den ersten drei Wochen ein.

Außer bei Bandscheibenvorfällen ist die Pasha-Therapie auch bei verengtem Wirbelkanal, nach erfolglosen Bandscheiben-Operationen, bei wirbelsäulenbedingten Kopfschmerzen und bei Schmerzen durch Gürtelrose möglich.

Mehr Infos zur Pasha-Therapie gibt es beim WIM Wirbelsäuleninstitut München unter Tel.: 089/890433410 oder [www.wi-muenchen.de](http://www.wi-muenchen.de)